

02. November 2004 bm

Antrag

Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit im Bereich Ludgeriplatz

Der Rat möge beschließen:

1. Der Bebauungsplan Nr. 452 „Tiefgarage Ludgeriplatz“ wird aufgehoben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die in der Vorlage 577/2004 vom 09.06.2004 aufgezeigten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch ohne die Neuplanung für eine Tiefgarage am Ludgeriplatz umgesetzt werden können.
3. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, im Kreuzungsbereich der Hammer Straße / Zufahrt zum Kreisverkehr Ludgeriplatz Optimierungen auszuarbeiten, die den Ansprüchen einer verbesserten Verkehrssicherheit für Radfahrer bei gleichzeitiger Verbesserung der Leistungsfähigkeit dieses Kreuzungsbereichs gerecht werden.

Begründung:

Zu 1. Die CDU-Fraktion sieht aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahl vom 26.9.2004 den Bau einer Tiefgarage unter dem Ludgeriplatz als nicht realisierbar an. Daher ist der Bebauungsplan Nr. 452 obsolet und wird aufgehoben.

Die FDP-Fraktion ist zwar weiterhin von der Notwendigkeit des Plans für eine Tiefgarage Ludgeriplatz überzeugt, erkennt aber an, dass es dafür im Rat aber keine Mehrheit gibt.

Zu 2. In der Sitzung des Planungsausschusses am 1. Juli 2004 wurden von der Stadtverwaltung u. a. Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Radfahrern am Kreisverkehr Ludgeriplatz vorgestellt, die im Zuge der Neuplanung der Tiefgarage baulich umgesetzt werden sollten. Dazu zählen u. a. die Vereinheitlichung der Fahrbahnbreite entsprechend der nördlichen Kreishälfte sowie der Rückbau nicht erforderlicher Verkehrsflächen in den Einmündungsbereichen zur besseren Wahrnehmung / Integration des Radverkehrs in die notwendigen Fahrbahnflächen. Um die Verkehrssicherheit, ausgehend vom Status quo, zu erhöhen ist zu prüfen, wie diese Maßnahmen bei Wegfall der Tiefgaragenplanung umgesetzt werden können.

Zu 3. Als offensichtlich praktikabel und von den Verkehrsteilnehmern akzeptiert haben sich die neuen Fahrbahnmarkierungen für die Hafenstraße und Schorlemerstraße herausgestellt. Hingegen haben die durchgeführten Veränderungen durch Markierungen im Kreuzungsbereich Hammer Straße / Kreisverkehr Ludgeriplatz zu erheblichen Leistungseinbußen geführt. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dort auf Grundlage der nun abmarkierten Lösung die Rückstaus mit der Zeit verringern und die sich daraus resultierenden Probleme (u. a. Verspätungen der dortigen Buslinien in den Hauptverkehrszeiten) mindern werden. Deshalb sollten andere in diesem Zusammenhang von der Verwaltung geprüfte Alternativen erneut untersucht werden, die eine höhere Leistungsfähigkeit dieser Zufahrt ermöglichen.

Für die CDU-Ratsfraktion:
RH H.-Dieter Sellenriek

Für die FDP-Fraktion:
RF Carola Möllemann-Appelhoff